

# 005

November 2010

Info-Teaser für Aktive

# JUNGE IMPULSE



## Junge Politik

### Neue Studie:

#### Steigende Fremdenfeindlichkeit Folge der Krise

Eine neue Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung, die jetzt in Berlin vorgestellt wurde, schlägt Alarm: Demnach sei im Jahr 2010 eine enorme "Zunahme antidemokratischer und rassistischer Einstellungen zu verzeichnen", insbesondere fremdenfeindliche und chauvinistische Einstellungen hätten signifikant zugenommen, so die Wissenschaftler. Die Studie betont den dringenden Handlungsbedarf, nicht allein wegen der steigenden Islamfeindlichkeit. Es zeige sich vielmehr ein direkter Zusammenhang dieser Veränderungen mit der Finanz- und Wirtschaftskrise. Wenn der wirtschaftliche Wohlstand als bedroht wahrgenommen werde, schwinde auch die Unterstützung für die Demokratie. Ein Aufkündigen des "Wohlstandsversprechens" bedrohe daher das gesamte Fundament dieser Gesellschaft, hieß es. [Weiter...](#)

### Europa I:

#### Großbritannien protestiert

Angesichts des Brutal-Sparkurses der neuen britischen Regierung, die ohne Rücksicht auf Verluste nicht nur dem Militär und der Queen die Gelder kürzt, sondern auch die Ausgaben für Bildung, Soziales und Kommunen um bis zu 30 Prozent zusammenstreicht, machen die Gewerkschaften im Mutterland des Kapitalismus jetzt mobil. Nachdem schon der Dachverband aller Gewerkschaften in Großbritannien (TUC) zu einem landesweiten Aktionstag am 19. Oktober aufgerufen hatte, wird jetzt auch an den Schulen und Hochschulen gegen die dramatischen Kürzungen protestiert, die im Bildungsbereich geplant sind. Schüler, Stu-

denten, Lehrer und Dozenten rufen am 10. November zu einem gemeinsamen Aktionstag in der Innenstadt von London auf, um gegen den "Abriss" des britischen Bildungswesens vorzugehen. [Weiter...](#)

### Europa II:

#### Frankreich steht still

Nachdem sich Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy in den letzten Monaten schon mit illegalen Abschiebungen von Hunderten Roma hervorgetan hat und dafür nicht nur von der EU hart kritisiert wurde, mimt er nun ein weiteres Mal den harten Mann: Nachdem das halbe Land gegen die Erhöhung des Rentenalters protestiert, kündigt "Super-Sarko" jetzt an, die zahlreichen Blockaden von Treibstoff-Depots im ganzen Land mit Gewalt räumen zu lassen. Dabei ist die Gewalt längst eskaliert. In Paris setzte die Polizei Tränengas gegen Kinder und Jugendliche ein, die eine Schule in einem Vorort besetzt hielten, in zahlreichen anderen Orten gab es gewaltsame Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften. Insgesamt waren mehrere Hundert Schulen in Frankreich blockiert, auch Universitäten in mehreren Städten des Landes waren betroffen. [Weiter...](#)

### Stuttgart 21:

#### Polizeigewalt politisch gewollt?

Nachdem Polizisten im Stuttgarter Schlossgarten am 30. September haltlos auf friedliche Demonstranten eingedrungen haben, mehren sich die Hinweise, dass diese Eskalation möglicherweise politisch gewollt war. Daher will die SPD im baden-württembergischen Landtag einen Untersuchungsausschuss einsetzen, um die "politische Verantwortung" für den verheerenden Polizeieinsatz ([Weiter...](#)) umfassend aufzuklären. Unterdessen zeigte sich auch die

# # 005

Info-Teaser für Aktive



Menschenrechtsorganisation Amnesty International be- sorgt über die "unverhältnismäßige Gewalt", die von Poli- zisten auf dem als "rechtswidrig" kritisierten Einsatz aus- gegangen sei und forderte "umfassende, unabhängige und unparteiische Ermittlungen". [→ Weiter...](#) und [→ Weiter...](#)

## Wirtschafts-Herbstgutachten:

### Mega-Wachstum erzeugt nur prekäre Jobs

Während Wirtschaftsinstitute und Bundesregierung über das unerwartet hohe Wirtschaftswachstum jubeln, hat die IG Metall Betriebsräte befragt, welche Art von Arbeitsplät- zen die Unternehmen im Aufschwung schaffen. Das Ergeb- nis ist ernüchternd: Lediglich 15 Prozent der neuen Jobs können als korrekt bezahlte und abgesicherte Stellen be- zeichnet werden. 43 Prozent der befragten Unternehmen decken ihren Bedarf an Arbeitskräften durch Leiharbeit, die restlichen 42 Prozent schaffen befristete Stellen, die genau so schnell gekündigt werden können. Angesichts dieser Entwicklung betonte der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzel, Leiharbeit führe in eine volkswirtschaftliche Katastrophe und entwickle sich "immer mehr zum sozialen Sprengstoff am Arbeitsmarkt". [→ Weiter...](#)

## Junge Gesellschaft

### Stuttgart 21:

#### "Deutsche Bahn Games – Belüge die Bürger"

Die Proteste rund um die geplante Neubebauung des Stutt- garter Hauptbahnhofes finden nicht nur auf der Straße statt, sie spiegeln sich auch in kreativen Aktionen im Netz wider: Vom Lego-Spiel "Stuttgart 21" über "Wir können alles. Außer Bahnhof" bis zu "Sim City 21" von "DB Games" reicht das Spektrum der "Ad Buster", die reale Spiele oder Werbekampagnen als Vorlage für ihre eigenen Kreati- onen verwenden. "Belüge die Bürger. Zerstöre die Stadt. Verkaufe Immobilien." ist das Letztere überschrieben – und empfiehlt sich damit als Vorlage für eine echte Ausgabe der beliebten Spielserie. [→ Weiter...](#)

### Castor-Transporte:

#### Anti-Atomkraftbewegung legt wieder los

Der Krach um den Bahnhof in Stuttgart ist noch in vollem Gange, da steht den Regierenden schon der nächste Ärger ins Haus, dieses Mal in einem anderen Bundesland: Ab dem 5. November sollen Castor-Transporte ein weiteres Mal A- tommüll aus Frankreich ins niedersächsische Wendland liefern – und mehrere Initiativen machen schon seit Wochen dagegen mobil. "Castor schottern" ist eine davon, die dazu

aufruft, bereits im Vorfeld die Schottersteine aus dem Gleisbett zu entfernen und die Gleise so unpassierbar für die gefährliche Fracht zu machen. Eine zentrale Kundge- bung ist für den 6. November in Dannenberg geplant. Die Atomkraftgegner haben durch das Geschacher der Bun- desregierung um die Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke in jüngster Zeit wieder massiv Aufwind erhalten, die Veranstalter rechnen daher mit reger Beteiligung. [→ Weiter...](#)

### Jubiläum I:

#### 30 Jahre Greenpeace

1980 waren die Schlauchboote mit dem "Greenpeace"- Schriftzug das erste Mal zu sehen, angekettet an riesige Tanker, die Dünnsäure in die Nordsee kippen wollten. Die spektakulären Bilder fanden schnell den Weg in die Medi- en – und viel Unterstützung in der Bevölkerung. Seitdem machen die Umweltschützer immer wieder mit medien- wirksamen Aktionen auf Missstände aufmerksam. Heute ist Greenpeace eine der erfolgreichsten und bekanntesten Umweltschutzorganisationen der Welt, deren Rat von Re- gierungen und der UNO eingeholt wird. Allein in Deuts- land arbeiten über 90 ehrenamtliche Gruppen in Abstim- mung mit der Zentrale in Hamburg für mehr Umweltschutz und gegen Umweltverschmutzung. Nach Aktionen u.a. in Hamburg, Köln, Frankfurt und München fand nun die ab- schließende Geburtstagsfeier in Berlin statt. Dort konnten Besucher all die Aktionsformen selbst ausprobieren, mit denen Greenpeace in den letzten Jahrzehnten so erfolg- reich war. [→ Weiter...](#)

### Jubiläum II:

#### 30 Jahre Alternativer Nobelpreis

Nicht nur Greenpeace wurde 1980 ins Leben gerufen: Im gleichen Jahr wurde erstmals der Alternative Nobelpreis vergeben, nachdem das Komitee des offiziellen Nobelprei- ses in Stockholm die Vergabe eines Preises für Ökologie und Entwicklung abgelehnt hatte. Der Preis "ehrt Men- schen und Initiativen, die Lösungen für die dringendsten Probleme unserer Zeit finden und erfolgreich umsetzen. Diese Menschen sollten die eigentlichen Stars unserer Zeit sein, doch stattdessen wird ihre Arbeit oft bekämpft, belä- chelt oder ignoriert." In diesem Geist wurden 137 Personen oder Organisationen aus 58 Ländern ausgezeichnet, da- runter zahlreiche Projekte und Aktivisten aus den armen Ländern der Südhalbkugel. Zum Jubiläum fand jetzt eine Konferenz in Bonn statt, auf der 80 Träger des "Right Live- lihood Award" zusammenkamen, um über die Zukunft zu diskutieren. [→ Weiter...](#)

# # 005

Info-Teaser für Aktive



## Jugend testet: Stiftung Warentest zum Mitmachen

Seit fast fünf Jahrzehnten untersucht die Stiftung Warentest Waren und Dienstleistungen aller Art und gibt den Kunden so eine Orientierungshilfe im Dschungel der kapitalistischen Produktvielfalt. Weil das Testen selbst so viel Spaß macht, wollten die Tester es lange nicht teilen. Nach fast 50 Jahren können sich endlich alle Jugendlichen beteiligen, die eine Idee, ein Produkt und ein Prüfverfahren im Kopf haben. Im Sommer 2011 entscheidet eine Jury über die eingesandten Tests. Den besten 6 Ideen winkt eine Reise nach Berlin und Preise im Wert von 9000 Euro. [Weiter...](#)

## Junges Leben

### Neu im Kino: "Wall Street – Geld schläft nicht"

1987 erschien Oliver Stones Film "Wall Street" mit Michael Douglas in der Hauptrolle des Börsenhändlers Gordon Gekko als radikale Kritik am ausschließlich auf Gewinnmaximierung orientierten Denken an der Wall Street. Nach über 20 Jahren und der dramatischsten Finanzkrise der letzten 80 Jahre setzt Stone seine Erzählung von Gordon Gekko nun mit "Wall Street: Geld schläft nicht" fort. "Der Film spielt 2008, setzt ein kurz vor Beginn jener Finanzkrise, die uns alle bis heute (und auf Jahre noch) in Atem hält. Eine kluge Konstruktion, kann Stone dadurch doch wild den Zeigefinger schwenken, düster prognostizieren, wie schrecklich alles werden wird: die Gegenwart gibt ihm recht, genau so schlimm wird alles kommen." [Weiter...](#)

### Cooler Web-TV: Christian Ulmen ist ein "Snob"

Gerade in der Krise ist es gut verständlich, wenn sich der stilvolle Snob auf den Golfplatz zurückzieht, um dort fern von allen Niederungen des gemeinen Alltags den eigentlich wichtigen Fragen des Lebens nachzugehen: Passt mein englisches Schuhwerk zum italienischen Hemd – und warum eigentlich ist der Pöbel seit jeher ein so stillloser Haufen? Das neueste Projekt von Christian Ulmen trägt den Titel "Die Snobs – Sie können auch ohne dich" und geht mit zwei weiteren Akteuren (Wilfried Hochholdinger und Frederick Lau) dem Lebensgefühl derer nach, die meinen, über den anderen zu stehen. "Mit 'Die Snobs' wird ein einmaliger Einblick in die verquere Welt der Neureichen und Pseudo-Schönen, der Golfer und Yachtbesitzer, der Arroganten und Eingebildeten geliefert, der die Flamme der Revolution anfächern wird, wie lange keine Filmproduktion mehr!" Da auf einem Golfplatz mit 18 Löchern gedreht wird, hat die Serie 18 Folgen und startet ab November auf dem Videportal 3min.de [Weiter...](#)

## Hitler-Ausstellung in Berlin: "Volksgemeinschaft und Verbrechen"

Das Deutsche Historische Museum in Berlin präsentiert eine viel diskutierte Ausstellung mit dem Titel "Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen". Die Schau will den Aufstieg Hitlers zum "Führer" nachzeichnen und versucht zudem, die Loyalität der Deutschen zu ihrem Diktator zu erklären. Ansatz der Ausstellung ist dabei, dass Hitlers Aufstieg durch die wirtschaftliche Lage und die gesellschaftliche Stimmung der damaligen Zeit erst ermöglicht worden sei. Kritiker merken jedoch an, dass auch dieser Ansatz keine Antworten auf die Frage liefern könne, warum Millionen Deutsche ihre Heilserwartungen an eine verkrachte Existenz knüpften und warum der Staatsapparat in kürzester Zeit von den Nazis besetzt werden konnte. Dreh- und Angelpunkt der Diskussionen ist stets die Frage, ob eine Ausstellung, die die Person Hitler in den Vordergrund stellt, zu einer Art Personenkult führen könne. Die Ausstellung läuft noch bis zum 6. Februar. [Weiter...](#)

## Neues Online-Spiel: Farmville in der "Dritten Welt"

Auf der ersten Blick sind die Ähnlichkeiten zum Facebook-Spiel Farmville das Auffälligste, sieht der User doch eine virtuelle Farm vor sich, die es zu bewirtschaften gilt. Doch "3rd World Farmer" will mehr: Auf den zweiten Blick wird klar, dass das Spiel in der Dritten Welt angesiedelt ist – und der Spieler entsprechend die örtlichen Probleme erbt. Häufen sich beispielsweise Schulden an, fragt sofort ein westlicher Konzern an, Müll lagern zu dürfen und klickt der männliche Spieler einmal zu oft, ist seine virtuelle Frau schwanger. Das Spiel basiert auf tatsächlichen Statistiken aus Dritt-Welt-Ländern und will auf diesem Weg die Probleme in armen Ländern simulieren. [Weiter...](#)

## Am Ende

### Stephan Mappus' Lösung: Fata Morgana 21 statt Stuttgart 21

Nach seinem Besuch in Saudi-Arabien hat Baden-Württembergs Ministerpräsident Stephan Mappus eine neue Lösung für den Konflikt um den neuen Bahnhof in Stuttgart präsentiert: Der Neubau wird gemeinsam mit den Arabern realisiert – die haben Geld, dulden keine Widerworte und wenn doch, dann "gibts was auf die Fußsohlen". Während Ministerpräsidenten-Kollege Seehofer keine muslimische Einwanderung mehr will, hat sich Mappus mit den Scheichs auf einen Hauptbahnhof mit Minarett verständigt. Ob das die Demonstranten in Stuttgart überzeugen kann? [Weiter...](#)